



## Legislaturbericht 2019–2023

**Die Legislaturplanung ist für den Gemeinderat das zentrale strategische Führungs- und Planungsinstrument. Damit wird die Richtung vorgegeben, wie sich die Gemeinde mittel- bis langfristig entwickeln soll. Die laufende Legislatur endet im Mai 2023.**

Unter folgendem Leitsatz hat der Gemeinderat während den vier Jahren die Legislaturziele verfolgt:

### **Güttingen – zwischen Bodensee und Eichenwald**

*Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Güttingen ein und tragen Sorge zu unserer hohen Wohn- und Lebensqualität. So pflegen und geniessen wir das Seeufer und den Eichenwald verantwortungsvoll als Erholungsraum. Wir machen das Dorfzentrum zu einem «Ort der Begegnung» und schaffen Raum für das Gewerbe. Wir stehen zur Landwirtschaft und unterstützen sie im Rahmen unserer Möglichkeiten. Jung und Alt, insbesondere aber auch Familien sollen sich bei uns wohl und gut aufgehoben fühlen. Wir pflegen eine nachhaltige Finanzpolitik.*

**Im Fokus standen folgende Ziele:**

### **Fertigstellung der kommunalen Richt- und Zonenplanung**

**UR** Die Stimmbürger haben die Ortsplanungsrevision an der Urnenabstimmung vom 25.09.2022 genehmigt. Die Anpassungen der Rahmennutzungsplanung und der kommunale Richtplan befinden sich aktuell in der Genehmigung beim Departement für Bau und Umwelt. Es wird mit einer anschliessenden Inkraftsetzung durch den Gemeinderat im Juni dieses Jahres gerechnet.

### **Entwicklung Zentrum**

**UR** Es geht nach vielen Jahren Arbeit definitiv los mit dem Bau der «Zentrumsüberbauung» Othmarhof. Gemäss Mitteilung der Rhomberg Bau AG wird im April 2023 mit dem Aushub begon-

nen. Ein 6-jähriger Prozess der Entwicklung geht nun über in die Verwirklichung eines nachhaltigen und charmanten Zentrums. Weiter soll gemäss Angaben des Eigentümers im Sommer 2023 die geplante Überbauung «Klimadörfli» (neu «Alte Schmitte» genannt) mit 27 Wohnungen an der Ecke Altnauerstrasse/Sommerstrasse (gegenüber dem Lindenpub) realisiert werden. Beim Bruag Areal läuft aktuell noch der Bewilligungsprozess. Danach soll das Zentrum mit dem Neubau und der Bachöffnung in diesem Bereich ebenfalls attraktiv erweitert werden können und der Bevölkerung als Begegnungsort dienen.

### **Prüfung Modell Einheitsgemeinde**

**UR** Auch visionäre Ideen gehören in ein Legislaturprogramm einer politischen Gemeinde. So auch ein möglicher Zusammenschluss der beiden Körperschaften Primarschulgemeinde und Politische Gemeinde. In anderen Kantonen ist das Modell weit verbreitet, im Thurgau gibt es nur ein paar wenige (beispielsweise Sirmach, Berlingen, Salenstein). Nach intensiver Prüfung, diversen Workshops, einer Informationsveranstaltung mit der Bevölkerung sind die beiden Behörden zum Schluss gekommen, dass aktuell kein Bedürfnis für einen Zusammenschluss besteht. Es soll aber weiterhin eng miteinander zusammengearbeitet werden.

### **Erstellen Aufgabenkatalog und Rekrutieren eines Leiter Tiefbau**

**UR** Ein Aufgabenkatalog für einen Leiter Tiefbau wurde erfolgreich erstellt und im Jahre 2021 ein Leiter Technische Betriebe angestellt. Die verschiedenen Prozesse und Schnittstellen wurden laufend angepasst und optimiert. Nach einiger Zeit hat der Leiter Technische Betriebe die Verwaltung jedoch auf eigenen Wunsch verlassen, um wieder in seinem ursprünglichen Fachgebiet (Elektrizität) tätig zu sein. Es hat sich gezeigt, dass es eine sehr grosse Herausforderung ist, Personal in diesem Bereich zu finden, welches diese komplexen Fachbereiche wie auch das Fachwissen einer Verwaltung abdecken kann. Aktuell werden die Aufgaben mit Hilfe externen Fachpersonen abgedeckt. Dieses Ziel wird aber weiterhin im Blick gehalten.

### Prüfen von Optionen zur Erfüllung der vielen Aufgaben des Werkhofs

**UR** Aufgrund der bevorstehenden Änderungen im Bruag Areal muss über die Zukunftsplanung des Werkhofs entschieden werden. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, sich der Thematik anzunehmen. Der Prozess ist aktuell noch im Gange.

### Ausbau der Digitalisierung der Verwaltung (Einführung Software Geschäftsverwaltung)

**UR** Die Verwaltung steht für ein hohes Mass an Modernität und Digitalisierung. So werden die laufenden Prozesse stets optimiert und entsprechend angepasst. Die Einführung einer Software Geschäftsverwaltung wurde geprüft und ist bereit für die Umsetzung.

### Verantwortungsvolle Planung und Realisierung der notwendigen Investitionen und Erhalt eines gesunden Finanzhaushalts

**UR** Stets das begleitende Ziel in den laufenden, mittelfristigen und langfristigen Planungen.

### Optimale Verwertung des Grünguts und verursachergerechte Finanzierung

**MH** Das Ziel des Gemeinderates war, die Grüngutdeponie verursachergerecht zu organisieren, um den Steuerzahler zu entlasten. Der Posten wurde in das Budget 2021 aufgenommen und den Stimmbürgern an der Budgetversammlung vorgestellt. Aufgrund eines Antrags aus der Versammlung wurde darüber abgestimmt und der Budgetposten infolge abgelehnt. Als Alternative konnte mit dem Kompostierbetrieb Henauerhof eine Vereinbarung für die Grüngutverwertung getroffen werden. Durch diese neue Vereinbarung konnte damit zumindest ein Teilziel der Kosteneinsparung erzielt werden.

### Erstellen eines Konzepts zur Sanierung der Flurstrassen und dessen Umsetzung

**VG** Am 15. November 2022 wurde an der Gemeindeversammlung der Kredit für die Flurstrassensanierung PWI (Periodische Wiederinstandstellung) der Gemeinde Güttingen genehmigt. Die Kostengutsprache für Subventionsbeiträge vom Bund und Kanton liegt vor. Die Planung und Ausschreibung der Arbeiten sind aktuell im Gange. Es ist geplant, die Sanierungsarbeiten im Jahr 2023 auszuführen.

### Prüfen von Optionen für altersgerechte Betreuung; «KiSee»

**SST** Der Gemeinderat hat zusammen mit der Schulbehörde das Konzept «KiSee» (Kinder-Senioren-See) eingehend mit zwei verschiedenen Konzepten «im Nest» und «Kirchenhaus» geprüft. Beide Konzepte konnten aufgrund Entscheiden der jeweiligen Stimmbürger, bzw. Behörde nicht weitergeführt werden.

Bezüglich der Seniorentagesstätte war der Bedarf bei der Umfrage 2019 nicht gegeben. Aktuell besuchen drei Senioren aus Güttingen externe Tagesstrukturen. Die Gemeinde bezahlt pro Betreuungstag CHF 60, bzw. CHF 75. Die Gemeinde Güttingen erstellt aufgrund der geringen Nachfrage kein eigenes Angebot.

Im Bereich der Kinderbetreuung im Vorschulalter wurde, wie an der Gemeindeversammlung beschlossen, externe Angebote geprüft und bis Ende 2022 finanziell unterstützt. Die Zusammenar-

beit erfolgte mit der Gemeinde Altnau mit Aufbau der Kinderbetreuung «LeelaWolke».

Der Ausbau vom Mittagstisch zum Hort Güttingen für Schulkinder sowie ab Februar 2022 auch für Kinder ab einem Jahr vor Schuleintritt hat sich sehr bewährt. Heute besuchen knapp 1/3 der Güttinger Schulkinder den Hort. Der Hort passt die Bedürfnisse laufend den aktuellen Gegebenheiten an. Eine generelle Überprüfung vom Angebot hinsichtlich Platzbedarf und Finanzstrukturen ist nach fünf Jahren per Sommer 2024 vorgesehen.

### Sicherstellen der ambulanten Versorgung der Gesundheit vor Ort

**SST** Der Gemeinderat hat sich intensiv mit der ambulanten Gesundheitsvorsorge zu Gunsten der Güttinger Bevölkerung befasst. Die Kosten zu reduzieren war bei diesem Prozess nicht das Hauptargument, jedoch nimmt jede Gemeinde eine Kostenreduktion gerne an. Mit dem regionalen Anbieter der RehaEx hat die Gemeinde einen Partner gefunden, welche alle kantonalen Anforderungen erfüllt und somit auch eine entsprechende Bewilligung besitzt. Der grosse Vorteil der RehaEx ist, dass sie ein erweitertes Angebot im Sinne der Bevölkerung bieten kann. So ist es unter anderem möglich, früher nach Hause zu kommen oder auch länger zu Hause zu bleiben. So gehört ein Palliative Care zu Hause sowie sehr komplexe Wundbehandlungen oder ein 24-Stunden-Pikettdienst zum Angebot dazu. Die RehaEx ist seit dem 1. Januar 2022 der professionelle Anbieter im Bereich der ambulanten Pflege für die Güttingerinnen und Güttinger. Die RehaEx wird von weiteren Angeboten im Bereich der Freiwilligenarbeit ergänzt. Die Zusammenarbeit zwischen allen Involvierten läuft nach dem ersten Jahr sehr gut. Eine Umfrage bei den Betroffenen bestätigt dies.

### Prüfen und Gestalten eines attraktiven Jugendtreffs in der Region

**SST** Nach der Schliessung des Jugendtreffs im Eggethof vor einigen Jahren, gab es keinen eigentlichen Treffpunkt für Jugendliche im Sekundarschulkreis mehr. Allerdings bestanden in einigen Gemeinden Angebote wie die ‚offene Turnhalle‘, die mehr oder weniger genutzt wurden aber zwischenzeitlich nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Corona Pandemie hat sichtbar gemacht, dass Handlungsbedarf für ein Angebot für Jugendliche besteht. So gab es in einigen Gemeinden im öffentliche Raum Probleme mit psychisch erkrankten Jugendlichen. Die Schulsozialarbeit und die Sekundarschule stellen fest, dass Jugendliche vermehrt Unterstützung benötigen. In Zusammenarbeit mit der Sekundarschule, Kirche und politischen Gemeinden wurde die Situation analysiert. Gemeinsam kam man zum Schluss, dass die Schaffung einer aufsuchenden Jugendarbeit zu prüfen ist. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ost, St. Gallen und der Jugendkommission wurde der Bedarf ermittelt und ein passendes Konzept für die Region erarbeitet. Der Gemeinderat wird anfangs Legislatur 2023-2027 in seiner neuen Zusammensetzung die Umsetzungsmassnahmen mittels aktuellem Konzept beschliessen können.

*Der Gemeinderat bedankt sich herzlich für Ihr Vertrauen.*

*Die Legislaturziele 2023-2027 werden in der Zusammensetzung des neuen Gemeinderates ab 01.06.2023 festgelegt.*